

Lebensrettende Lebertransplantation nach tödlicher Pilzvergiftung!

Drei Lebertransplantationen nach Pilzvergiftungen:
Experten erklären die Gefahren des Knollenblätterpilzes
und seine Auswirkungen.

Medizinische Hochschule Hannover, 30625 Hannover, Deutschland

- Schockierende Nachrichten aus Deutschland!
Drei Menschen haben nach einer verheerenden Pilzvergiftung eine neue Leber erhalten. Der Leber-Spezialist Professor Heiner Wedemeyer, Direktor der Klinik für Gastroenterologie an der Medizinischen Hochschule Hannover, warnt eindringlich vor den heimtückischen Gefahren des Knollenblätterpilzes. Diese tödlichen Pilze enthalten Amatoxine, die selbst in kleinsten Mengen zu schweren Leberschäden führen können – ein wahrer Tsunami an Gift, der die Leber überflutet!

Die Symptome einer Vergiftung sind tückisch und zeigen sich oft erst Stunden später. Zunächst gibt es unspezifische Beschwerden wie Übelkeit und Durchfall, die nach ein bis zwei Tagen scheinbar abklingen. Doch in Wirklichkeit haben die Amatoxine bereits die Leberzellen angegriffen. Erst nach einigen Tagen treten ernsthafte Symptome wie Gelbsucht und Verwirrtheit auf. Die Zeit drängt: Wer nicht sofort handelt, riskiert sein Leben!

Die verheerenden Folgen der Pilzvergiftung

Die Amatoxine sind nicht nur für die Leber eine Bedrohung; auch die Nieren bleiben nicht verschont. Sie blockieren lebenswichtige Enzyme und können zu einem dramatischen

Multi-Organ-Versagen führen. Professor Wedemeyer erklärt, dass die Leber eine zentrale Rolle im Körper spielt – als Kraftwerk und Giftfilter. Bei akutem Leberversagen bleibt oft nur die Lebertransplantation als Ausweg. In diesem Fall konnten die Patienten als High-Urgency-Fälle gemeldet werden, was ihnen innerhalb kürzester Zeit eine neue Leber sicherte.

Die Überlebensaussichten nach einer Transplantation sind im Allgemeinen gut, obwohl das Risiko von Infektionen und anderen Komplikationen durch die notwendige Immunsuppression steigt. Dennoch leben viele Patienten viele Jahre mit ihrem neuen Organ. Ein eindringlicher Appell bleibt: Lassen Sie Ihre Pilze von Experten überprüfen, um nicht ungewollt den Killer-Pilz zu konsumieren!

Details	
Ort	Medizinische Hochschule Hannover, 30625 Hannover, Deutschland
Quellen	• www.welt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at